

Weidekarte von 1955

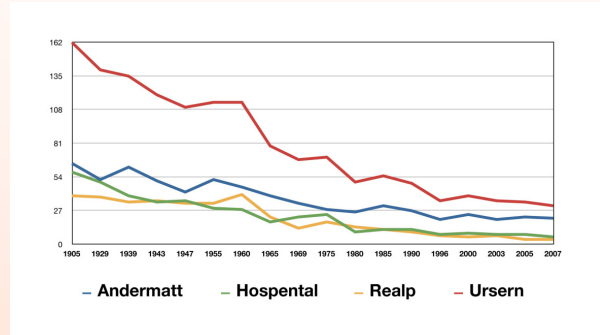
Weidekarten sind ein Element der Verordnungen, welche die Nutzung der Alpgebiete regeln. Sie stellen historisch aussagekräftige Dokumente dar. Unter anderem illustrieren sie die Nutzungsvielfalt und die Reglementierungsdichte in der früheren Land- und Alpwirtschaft.



Viehumzug in Tenndlen

Im Verlauf der letzten Jahrzehnte hat sich die Nutzung der Ställe stark verändert. Dass man heute auf den meisten Betrieben mit „dem Heu zu den Tieren und nicht mehr mit den Tieren zum Heu“ geht, wurde möglich durch die Mechanisierung von Heuernte und Heutransport und dem Bau von grossen, zentral gelegenen Ställen.

aus: Christen, Alex: Ursern, Bern, 1960.



Anzahl Landwirtschaftsbetriebe in Ursern 1905-2007

Während gut 100 Jahren ist die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe in Ursern von 162 auf 31 gesunken. Besonders intensiv war der Rückgang in den 1960er Jahren. Die Entwicklung verlief in den drei Gemeinden unterschiedlich. In Andermatt konnten sich prozentual mehr Betriebe halten als in den anderen beiden Dörfern. In den Statistiken zeigt sich, dass die Landwirtschaft in Realp kleinräumiger strukturiert und stärker auf Selbstversorgung ausgerichtet war als diejenige in den anderen beiden Dörfern.

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebszählungen, BFS



Schönen (scheenä)

Einmal im Jahr wurden in den Alpweiden die Steine aufgelesen und auf den schon bestehenden Haufen aufgeschichtet. An dieser Arbeit beteiligten sich auch Frauen und Kinder.